

# Weltweit führend

## Die Marquardt-Gruppe, Rietheim-Weilheim



Autor: Dr. Harald Marquardt, Sprecher der Geschäftsführung der Marquardt-Gruppe und RKW-Vorstand

**Die Marquardt-Gruppe, Rietheim-Weilheim bei Tuttlingen, setzt seit mehr als acht Jahrzehnten auf systematisches und kontinuierliches Wachstum vorzugsweise aus eigener Kraft. Heute ist sie einer der weltweit führenden Hersteller von elektromechanischen und elektronischen Schaltern und Schaltsystemen für Fahrzeuge, Elektrowerkzeuge, Haushaltsgeräte und sonstige industrielle Anwendungen.**

Als Zulieferer und Systempartner der unterschiedlichsten Industriezweige hat Marquardt im Jahr 2004 mit weltweit mehr als 3.000 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 323 Mio. Euro erzielt. Entscheidender Erfolgsfaktor für das Wachstum der Unternehmensgruppe sind Innovationen. Zur Erhaltung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit investiert Marquardt jährlich mehr als 7 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung neuer Produkte.

Diese Investitionen zahlen sich aus. Kein anderer Hersteller verfügt über ein ähnlich breites und tiefes Produktprogramm – von Geräte-, Schnapp- und Elektrowerkzeugschaltern bis hin zu komplexen Fahrzeug-Bedienfeldern und Fahrberechtigungssystemen. Elf Standorte in Europa, Asien und Amerika sichern die erforderliche Präsenz in den wichtigsten Weltmärkten.

### Expansion mit Augenmaß

„Für uns zählt nicht das ‘schnelle’ Geschäft, sondern der langfristige Aufbau einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Beziehung zu unseren Kunden“, sagt Dr. Harald Marquardt,

Sprecher der Geschäftsführung und Vertreter der dritten Generation einer der beiden unabhängigen Eigentümerfamilien mit dem Namen Marquardt. Diese Strategie wird seit Jahrzehnten konsequent verfolgt.

### Innovationen als Wachstumsmotor

Die Anfänge des Unternehmens liegen in der Herstellung von Geräte- und Schnappschaltern für die Radio- und Hausgeräteindustrie. Der erste große Wachstumsschub kam in den 60er und 70er Jahren mit Schaltern für Elektrowerkzeuge. Entwicklungspartnerschaften mit Geräteherstellern schufen Marktnähe und führten zur engen Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung von Elektrowerkzeugen. Früher als bei jeder anderen Produktgruppe wurde der internationalen Arbeitsteilung in dieser Branche Rechnung getragen und Produktionsstätten in Amerika und in Asien eröffnet. Dadurch konnte Marquardt am in den Nachkriegsjahrzehnten einsetzenden und bis heute andauernden Boom der Heimwerker- und Profimärkte partizipieren und ist heute Weltmarktführer bei Elektrowerkzeugschaltern.

Es gibt weltweit keinen renommierten Elektrowerkzeughersteller, der nicht mindestens in einer Gerätereihe Schalter von Marquardt einsetzt. Technologisch wurde in diesem Geschäftsbereich über viele Jahre hinweg organisch und mit eigenen Mitteln der Übergang von rein mechanischen Schaltern zur Elektronik vollzogen und damit der Grundstein zur heute in allen Geschäftsbereichen dominierenden Mechatronik gelegt.

Unternehmenskontakt:  
Marquardt GmbH  
Schloss-Straße 16  
78604 Rietheim-Weilheim  
Telefon 07424 - 990  
Telefax 07424 - 99 23 99  
www.marquardt.de



In den 80er Jahren erfolgte der Einstieg in die Automobilindustrie. Neben elektromechanischen Bediensaltern für Nutzfahrzeuge wurde der Schwerpunkt der Produktentwicklung auf spezielle Schalterapplikationen zur Steuerung von Sicherheits- und Komfortfunktionen im PKW-Bereich gelegt. Im Zuge von drastisch ansteigenden Diebstählen besonders von Fahrzeugen der Oberklasse und der vor allem von den Versicherungsgesellschaften geforderten Maßnahmen zur Verbesserung des Diebstahlschutzes entwickelte Marquardt ein revolutionäres Fahrberechtigungs-system.

1996 wurde dieses System erstmals in der laufenden Serie von Mercedes-Fahrzeugen eingesetzt. Heute sind alle Mercedes-Fahrzeuge mit derartigen Systemen ausgestattet, die Diebstahlquote ist auf ein Minimum gesunken. Das Produktprogramm wurde systematisch erweitert und umfasst heute neben den Fahrberechtigungs- und Keyless-Go-Systemen elektrische Lenkungsverriegelungen, Bedienfelder und spezielle Schalterapplikationen, die an in- und ausländische Automobilhersteller und große Zulieferer verkauft werden.

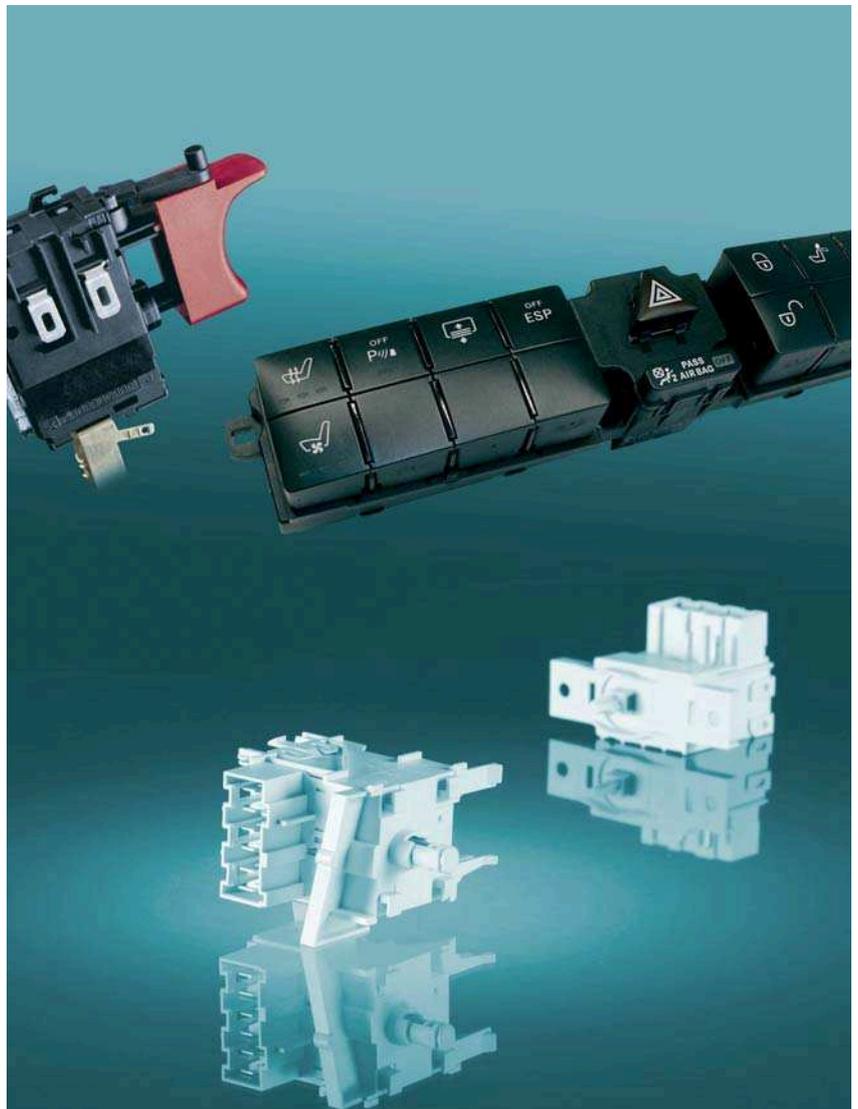
### Schwerpunkte verschieben sich

Waren bis vor rund zehn Jahren die drei Geschäftsbereiche Standardschalter, Elektrowerkzeugschalter und Automobilschalter und -systeme noch nahezu gleichgewichtig, so entfällt heute auf den Automobilbereich deutlich mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes. Dieser steigende Trend wird in den nächsten Jahren wegen der von den Kunden attestierten Exzellenz bei Qualität und Innovationskraft des Unternehmens Marquardt mit großer Wahrscheinlichkeit anhalten. Mehr als 200 Ingenieure, Techniker und Facharbeiter arbeiten heute bei Marquardt an neuen Schaltern und Schaltsystemen für diesen Bereich.

### Auslandsengagement stärkt Inland

1981 hat Marquardt die erste Auslandsgesellschaft in den USA eröffnet und damit einen wichtigen Schritt zur Erschließung der Exportmärkte unternommen. Seither wurden auf Basis gründlicher Recherchen in weiteren Märkten eigene Tochtergesellschaften eröffnet, in denen die lokale Herstellung und Vermarktung von Produkten entscheidend für den Markterfolg ist.

Auch sind Montagestandorte in Niedriglohnländern wie in Tunesien und Rumänien, dazugekommen, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dabei haben aber auch die inländischen Werke von dieser Inter-



Mehr als 200 Ingenieure, Techniker und Facharbeiter arbeiten bei Marquardt an neuen Schaltern und Schaltsystemen. Fotos: Marquardt

nationalisierungsstrategie profitiert. Dies beweist der Aufbau vieler neuer und qualifizierter Arbeitsplätze in den letzten Jahren. Nicht ohne Grund steht Marquardt mit über 200 Neueinstellungen im Jahr 2004 nach einer Erhebung der Wirtschaftswoche auf Platz 70 der größten Arbeitsplatzbeschaffer in Deutschland.

Eine entscheidende Rolle für die zukünftige Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und die Standortsicherung in Deutschland spielen hierbei betriebliche Bündnisse hinsichtlich der Verlängerung der Arbeitszeit, die einvernehmlich zwischen Geschäftsführung, Betriebsrat und Gewerkschaft in den letzten Jahren abgeschlossen wurden. □